



Niederschrift

über die 7. Sitzung des Kulturausschusses am Dienstag, dem 06.03.2012, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Henno Pirmann

Ausschussmitglieder

Hedi Danner

Thomas Danner

Günter Hahn

(Vertretung für Hannelore Krauskopf)

Ingrid Kaiser

Egon Kirmse

Jürgen Kroh

(Vertretung für Gertrud Schiller)

Astrid Lauer

Dr. Wolfgang Ohler

Christina Rauch

Josef Reich

Oliver Reitnauer

(Vertretung für Dirk Schneider)

Dr. Rainer Schanne

Richard Scherer

Elke Streuber

Protokollführer

Thilo Huble

(Amt 41)

von der Verwaltung

Roswitha Christian

(Amt 41 - Bücherei)

Thomas Deller

(Amt 40)

Dr. Helmut Ertel

(Amt 40 - VHS)

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Hannelore Krauskopf

Gertrud Schiller

Dirk Schneider

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Stadtbücherei
Jahresbericht 2011
(Bericht in der Sitzung)
- 2 Bericht über die Evaluation des Kursangebotes an der VHS
Vorlage: 40/0658/2012
- 3 Theater- und Konzertspielzeit 2012/2013
Programmergänzungen
Vorlage: 41/0687/2012
- 4 Verschiedenes

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Der Vorsitzende wünsche sich eine konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss, dessen Sitzungen er heute erstmals leite.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Stadtbücherei**
(öffentlich) **Jahresbericht 2011**
 (Bericht in der Sitzung)

Die Leiterin der Bücherei, Frau Christian, berichtet im Sinne der ausgegebenen Tischvorlage zum Jahresbericht 2011. Sie wertet auch weiterhin die Stadtbücherei als einen nicht zu unterschätzenden Zukunftsfaktor für Gesellschaft und Kultur. Sie berichtet, der Lesesommer 2011 sei mit rund 230 Teilnehmern, die zusammen 1.756 Bücher gelesen haben, nun bereits im dritten Jahr ein fester Bestandteil der Leseförderung in Zweibrücken geworden. Im Bereich der Jugendbücherei sei - dem Trend der letzten Jahre folgend - die Zahl der Ausleihen rückläufig. Dies erkläre sich zum einen durch ein verändertes Freizeitverhalten der jungen Leserinnen und Leser. Zum anderen seien Gründe auch in der demographischen Entwicklung und der starken „Konkurrenz“ durch Schulbibliotheken zu finden. Sowohl durch einen gezielten Bestandsaufbau, als auch eine Anpassung der Öffnungszeiten der Jugendbücherei sowie eine enge Kooperation mit den Schulen durch verschiedene Aktionen versuche man eine Leserbindung zu erreichen und damit das Interesse an der Kinder- und Jugendbücherei aufrecht zu erhalten. Die Zahl der Ausleiher insgesamt sei gesunken, wobei – wie bereits dargestellt – dies sich zu einem wesentlichen Teil im Bereich der Jugendbücherei verortet. Bei den ausgeliehenen Medien sei die Bücherausleihe stabil und nach wie vor Spitzenreiter. In der Gesamtsumme nehmen die neuen Medien nur einen relativ geringen Anteil ein. Die Bücherei, so Christian, lege großen Wert auf Aktualität des entsprechenden Angebotes. Begehrte Romane, so berichtet sie, können vorreserviert werden gegen eine Reservierungsgebühr von 50 Cent pro Buch. Sie berichtet weiterhin, dass die Kooperation mit dem Literarischen Verein, Sektion Zweibrücken, leider nicht mehr fortgesetzt werden könne, da sich die Zusammenarbeit auf die Person Barbara Franke konzentriert habe, sie aber aus persönlichen familiären Gründen dies nicht mehr leisten könne. Dennoch werden die bisher vom Literarischen Verein organisierten Lesungen von der Bücherei übernommen, so dass im Ergebnis dieses Angebot erhalten bleibe. Die Bücherei werde diese Tradition fortführen.

Im Ausblick auf 2012 stünden im Blickpunkt die Themen Webopacs und E-Books. Bei dem Themenbereich Webopacs gehe es darum, dass über Internet der Leser einen „Rund um die Uhr“-Zugriff auf die Bestände der Stadtbücherei habe und sich vorab informieren könne. Die Nutzung digitaler Medien nehme rapide zu, so dass sich die Bücherei auch nicht dem Thema E-Books verschließen könne und wolle. Es sei wichtig, gerade für die kommenden Generationen, die Nutzung dieser digitalen Medien auch in der Stadtbücherei einzubinden. Mittelfristig solle weiterhin die schon seit vielen Jahren geplante Zusammenführung von Hauptstelle und Jugendbücherei in einem geeigneten „Zentrum für alle Generationen“, das eine barrierefreie Nutzung ermöglicht, nicht aus den Augen verloren werden.

In der anschließenden Diskussionsrunde unterstreicht Ausschussmitglied Ohler als Mitglied des Literarischen Vereins, dass die bisher dem Literarischen Verein zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für diese Aktionen künftig zweckgebunden der Bücherei zur Verfügung stünden. Es handele sich um einen sehr bescheidenen Beitrag. Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

Im Übrigen nehmen die Anwesenden die Informationen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

Punkt 2: **(öffentlich)**

Bericht über die Evaluation des Kursangebotes an der VHS **Vorlage: 40/0658/2012**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Leiter der Volkshochschule, Dr. Ertel, berichtet, dass seit dem Herbstsemester 2011 die Volkshochschule stichprobenartig ihre Kurse evaluiere. Die Fragebögen wurden zusammen mit dem jeweiligen Kursleiter individuell auf Veranstaltungstyp und –thema angepasst. Ziel sei es, eine Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität des Kursangebotes zu erreichen. Zum Aufbau der Fragebögen sei zunächst ein fester Abfragekatalog (geschlossene Fragen) vorgegeben. In Teilbereichen können die Teilnehmer aber auch frei ihre Meinung artikulieren. Er berichtet anschließend von einigen Ergebnissen, wie sie der Drucksache zu entnehmen sind. Ein wesentliches Ergebnis der Evaluation sei auch, dass die „Bedeutung“ des klassischen Programmheftes zurückgehe. Über 50 % der Kursteilnehmer akquirieren sich nicht über dieses Medium. Die Ergebnisse seien nach Auffassung des Volkshochschulleiters überdurchschnittlich gut. Er weist darauf hin, es handele sich um eine stichprobenartige Befragung und dessen Bestandsaufnahme der Kursangebote sei wichtig für das Qualitätsmanagement der VHS. Nach seiner Auffassung sei man allerdings auf dem richtigen Weg.

Auf Frage von Ausschussmitglied Kaiser erklärt Herr Ertel, dass der Arbeitsaufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Evaluation „überschaubar“ ist. Sowohl die Mitarbeit der Dozenten als auch der Kursteilnehmer verlaufe ohne Widerstände. Insgesamt, so der Volkshochschulleiter, zeigen die Ergebnisse neben der Wertigkeit des Bildungsangebotes die Kundenzufriedenheit und verdeutlichen damit auch die gute Arbeit der Kursleiter.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

Punkt 3: **Theater- und Konzertspielzeit 2012/2013**
(öffentlich) **Programmergänzungen**
 Vorlage: 41/0687/2012

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble erläutert die einzelnen Programmpunkte.

Im Zuge der anschließenden Diskussion berichtet Herr Huble, das Tourneeangebot an Schauspiel-dramen sei sehr rar. Deshalb habe sich das Kulturamt für das Schauspiel „Der alte Mann und das Meer“ - eine dramaturgische Fassung dieser Novelle von Ernest Hemmingway - entschieden.

Das als Alternativangebot aufgeführte Drama „Don Carlos“ solle in der kommenden Spielzeit 2013/2014 vorgesehen werden. Herr Huble berichtet, dass natürlich im Bereich Schauspiel weiterhin eine enge Kooperation mit den Schulen vorgesehen ist.

Darüber hinaus berichtet er, dass – falls dieses Angebot im nächsten Jahr noch besteht – die moderne Rockoper „Blutnacht“ am Pfalztheater als zusätzliche Theaterfahrt angeboten wird.

Der Kulturausschuss fasst anschließend **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Dem vorgelegten bzw. ergänzenden Programm für die Theater- und Konzertspielzeit 2012/2013 wird zugestimmt.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

Punkt 4: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Herr Huble berichtet, durch die Einführung der Ganztagschulen und ein geändertes Freizeitverhalten in den Familien konzentrierte sich die Nutzung der Jugendbücherei in den letzten Jahren immer mehr im Bereich zwischen 16.00 und 17.00 Uhr. Dies führe zu regelmäßigen Warteschlangen kurz vor Schluss. Die Verwaltung schlage daher vor, die Öffnungszeiten der Jugendbücherei täglich um 1 Stunde von 17.00 auf 18.00 Uhr zu verlängern. Diese Anpassung der Öffnungszeiten synchronisieren auch die Öffnungszeiten mit der Hauptstelle, was insgesamt aus Gründen der Klarheit für die Benutzer sinnvoll sei. Durch eine interne Umorganisation der Arbeitsabläufe sei dies ohne zusätzliche Aufstockung des Personals möglich.

Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

7. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2012

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Der Vorsitzende

Henno Pirmann
Beigeordneter

Der Schriftführer

Thilo Huble
Kultur- und Verkehrsamt